

# Berlin.Dokument

## Berlin in den Vierziger Jahren (1) – Berlin im Krieg

**Zeughauskino**

in Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv-Filmarchiv

**9. August 2013, 18:30 Uhr und 13. August 2013, 20:00 Uhr**

**Einführung: Jeanpaul Goergen**

**Kraft durch Freude. Kremserfahrten durch Alt-Berlin** (Archivtitel) (ca. September 1940)

*Produktion:* Deutscher Fernseh-Rundfunk, Berlin / *Sprecher:* Alfred Braun

*Format und Länge:* 35mm, s/w, 207 m

*Inhalt:* Fernsehbericht über deutsche Soldaten bei einer von der Organisation ‚Kraft durch Freude‘ veranstalteten Kremserfahrt durch Berlins historische Mitte, u.a. Lustgarten, Unter den Linden, Brandenburger Tor, Reichstag, Tiergarten, Siegesallee, Siegessäule, Reichskanzlei, Wilhelmplatz, Propagandaministerium, Alt-Berlin, Petri-Kirche, Sperlingsgasse, Gaststätte „Nussbaum“, Marienkirche, Berliner Schloss, Schlossfreiheit, Berliner Dom.

*Zur Datierung:* Der Kommentar erwähnt den Einzug der „siegreichen Berliner Division“ in Berlin (am 5. Juli 1940) als „vor wenigen Wochen“ stattgefunden.

*Zum Titel:* Die Kopie enthält keine Credits. Als Titel diente das an einem Kremser befestigte Werbeschild.

*Kopie:* Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, s/w, 207 m (= 7'34")

**Der Frühling erobert Berlin** (1940)

*Produktion:* Döring-Film-Werke GmbH, Berlin / *Regie, Buch:* Will Fischer / *Kamera:* Werner Hoffmann / *Musik:* Hubert Patáky

*Zensur:* 26.7.1940, Film-Prüfstelle Berlin Nr. 54011, 35mm, s/w, Ton, 336 m, Jugendfrei, volksbildend

*Inhalt:* Die Schneeberge schmelzen, Frühling und Sommer locken die Berliner ins Grüne. Schneeberge vor dem Brandenburger Tor, Schnee auf den Spreekähnen, der Gedächtniskirche, Siegessäule und Siegesallee. Winterfreunden. Tauwetter: Beseitigung des Schneematsches und Frühlingsputz. Kinderspiele. Gartenarbeit. Blumenläden. Droschkenrundfahrt. Leierkastenmann. Ausflugslokale bereiten sich auf die ersten Gäste vor. Ausritt. An und auf den Berliner Seen. Baumblüte. Brunnen. Randwanderer. Straßen- und S-Bahnen ins Grüne. Wannsee. Strandleben. Ausflugslokale. Rummel. Zoo. Siegessäule.

*Kopie:* Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, s/w, 327 m (= 11'57")

### **Berlin 1941/42** (Archivtitel)

*Inhalt:* Privatfilm des Kameramanns Frederik Fuglsang mit Aufnahmen aus Berlin und Potsdam aus den Jahren 1939, 1940 und 1941.

[Berlin 1941] Berliner Dom und Lustgarten, Stadtschloss und Schlossbrücke, Kaiser-Friedrich-Museum [heute Bode-Museum] an Spree und Kupfergraben mit Monbijou-Brücke, Reichskanzlei, Tauentzienstraße, Alexanderplatz, Neue Wache, Zeughaus, Hochbahnviadukt in Kreuzberg zwischen den U-Bahnhöfen Hallesches Tor und Möckernbrücke, Altes Museum, Brandenburger Tor, Reichstagsgebäude, Siegestsäule, Havel, Glienicker Brücke, Ausstellungshallen (Wilhelmshallen) in der Hardenbergstraße, Zoo: Affengehege, Elefantenhaus, Seehunde, Strandbad Wannsee im Sommer; dazwischen kurz Fabrikgebäude; Wohnhäuser, -straßen und Geschäfte.

[Berlin 1940] S-Bahnhof Westkreuz, Funkturm und Messehallen, Haus des Rundfunks in der Masurenallee, Siegestsäule, Viktoria-Statue, Detailaufnahmen vom Sockelrelief und den Mosaikbildern unter den Kolonnaden; Charlottenburger Chaussee, Brandenburger Tor.

[Berlin und Potsdam 1939] U-Bahnhof am Wittenbergplatz, Kleiststraße, Tauentzienstraße, Kurfürstendamm, Café Kranzler, Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, Wachablösung an der Reichskanzlei in der Voßstraße, Propellerflugzeuge auf dem Flughafen Tempelhof, Aussichtsterrasse, Schlosspark mit Sanssouci: Ruinenberg, Schlosshof an der Nordseite mit Kolonnaden, Communs gegenüber dem Neuen Palais, Triumphtor und Kolonnaden zwischen den beiden Communs, Neues Palais, Skulpturen vor dem neuen Palais, Freundschaftstempel, Schloss Charlottenhof, Römische Bäder, Skulpturen am Chinesischen Teehaus, Parkszenen, Neue Kammern, Schloss Sanssouci: Weinbergterrassen, Gartenfront, Futtermauer am Sizilianischen Garten, Stadtschloss, Dom, Schlossbrücke, Altes Museum, Neue Wache, Wachablösung, Zeughaus, Friedrich-Wilhelm-Universität, Wilhelmstraße mit Reichstagsgebäude und Brandenburger Tor. (nach der Erschließung des Bundesarchiv-Filmarchivs)

*Kopie:* Bundesarchiv-Filmarchiv, 16mm, stumm, Farbe, 250 m (= 22'50")

### **Blick in die Zeit. 17: Abends in Berlin: Berolina, Plaza, Kabarett der Komiker, Scala, Wintergarten (Quer durch Berlin)** (1942)

*Produktion:* Deutsche Wochenschau GmbH, Berlin

*Zensur:* 3.8.1942, Film-Prüfstelle Berlin, Nr. 57445, 35mm, s/w, 444 m, Jugendfrei

*Inhalt:* Szene in einem Kartenbüro. Eintrittskarten, datiert 18. April 1942, dienen als roter Faden durch den Film. – Männertrio (Vokal und Gitarre) – Kabarett der Komiker (?): Sängerin; Stepptanz (Paar), Pantomime (Bäuerin) – Plaza: Xylophon-Spieler; Cowboy – Scala: Seiltänzer; Schleudertruppe (3 Männer und ein Mädels) – Wintergarten (?): Grotteske Akrobatik-Szene in einem Hafen; Solo-Tänzerin; Banjo-Spieler; Hiller-Girls.

*Kopie:* Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, s/w, 430 m (= 15'43")

### **Alles für die Gäste** (ca. 1942)

*Inhalt:* Werbefilm der Weinhaus- und Handelsgesellschaft F.W. Borchardt, Berlin.

*Anmerkungen:*

- „Kempinski wurde von der Firma Aschinger ‚arisiert‘, war vor 1945 eine Weingroßhandlung und betrieb in Berlin mehrere Speisegaststätten mit Stammhaus Leipziger Straße und u.a. einer Filiale Kurfürstendamm. Nach der Übernahme der Weinstube F.W. Borchardt, Französische Str. 48, wurde aus Kempinski Ende 1941 die F.W. Borchardt Weinhaus und Handelsgesellschaft mbH und Mitte 1943 die F.W. Borchardt GmbH. Das, was wir heute unter dem Namen Hotel Kempinski kennen, entstand erst in der Nachkriegszeit. Es ist anzunehmen, daß der Film in einer der Speisegaststätten entstanden ist.“ (cine-holocaust.de)

- „Gemäß einer Verordnung vom 27.3.1941, nach der alle Inhaber ‚arisierter‘ Firmen verpflichtet wurden, auf die alten jüdischen Firmennamen zu verzichten, nahm Kempinski 1941 den Namen Borchardt an, einer früher erworbenen Weinstube in der Französischen Straße. – §1 „Verordnung über Firmen von entjudeten Gewerbebetrieben“ vom 27. März 1941: ‚Wer eine jüdischen Gewerbebetrieb [...] übernommen hat und in der Firma den Namen eines früheren jüdischen Inhabers oder Gesellschafters [...] führt, ist verpflichtet, den Namen des Juden binnen vier Monaten nach Inkrafttreten dieser Verordnung aus der Firma des übernommenen Geschäfts zu entfernen und ein neue Firma zu bilden.‘ (RGBl I, S. 177).“ (Bundesarchiv-Filmarchiv: Jüdisches Leben und Holocaust 1930-1945 im Filmdokument. Berlin 2010)<sup>1</sup>

- Der Titel ist in den Zensurunterlagen nicht nachweisbar.

*Kopie:* Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, s/w, 74 m (= 2'42")

### **Zeit im Bild. Furtwängler dirigiert** (1942)

*Produktion:* Deutsche Wochenschau GmbH, Berlin

*Zensur:* 30.3.1942, Film-Prüfstelle Berlin, Nr. 57000, 35mm, s/w, 298 m, Jugendfrei, volksbildend

*Inhalt:* Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ veranstaltet ein Werkpausenkonzert: Das Berliner Philharmonische Orchester unter Wilhelm Furtwängler spielt das Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ von Richard Wagner.

*Kopie:* Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, s/w, 301 m (= 11')

### **Zeit im Bild: Sommersonntag in Berlin** (1942)

*Produktion:* Deutsche Wochenschau GmbH, Berlin / *Regie:* Albert Baumeister / *Kamera:* Albert Endrejat, Heinz Sasse

*Zensur:* 19.10.1942, Film-Prüfstelle Berlin, Nr. 57748, 35mm, s/w, 446 m, Jugendfrei, künstlerisch wertvoll, volksbildend

*Inhalt:* Die Berliner genießen auch 1942 die hauptstädtischen Kultur-, Sport- und Freizeitangebote. Der Film will den Eindruck vermitteln, dass trotz des Krieges das Leben in Berlin seinen normalen Gang geht. – Aufnahmen des morgendlichen Ber-

---

<sup>1</sup> <http://www.bundesarchiv.de/findbuecher/Filmarchiv/Holocaust/index.htm>

lins: Unter den Linden, Kurfürstendamm. „Ein Sonntag in Berlin. Der Lärm des Alltags ist verstummt. Erst langsam erwacht die Stadt. Ein schöner Sommersonntag lockt die Berliner hinaus ins Grüne, in Luft und Sonne.“ Bahnhof Zoologischer Garten. Normaluhr. Menschenschlange vor dem Schauspielhaus. „Vor dem Schauspielhaus am Gendarmenmarkt: Begeisterte Theaterfreunde wollen sich frühzeitig ihre Eintrittskarten sichern. Das Bedürfnis nach geistiger Entspannung ist im Kriege besonders groß.“ Die Große Berliner Kunstausstellung 1942 in der Nationalgalerie. Zeughaus, Schlüterhof. Ankunft der S-Bahn in Nikolassee. Anmarsch zum Strandbad Wannsee. Impressionen aus dem Schwimmstadion des Reichssportfeldes. Sommerblumenschau am Funkturm. Segelboote auf dem Wannsee. Internationale Regatta in Grünau. „Trotz des Krieges ist die Reichshauptstadt Mittelpunkt vieler internationaler Sportereignisse.“ Die Internationalen Leichtathletikkämpfe 1942 im Olympiastadion. Trabrennen in Ruhleben. Nachmittagskaffee im Kroll-Garten [gegen dem Reichstagsgebäude]. Café Kranzler am Kurfürstendamm. Bummeln auf dem Kurfürstendamm. Besucherandrang im Zoologischen Garten. Abendstimmung im Tiergarten.

*Kopie:* Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm. s/w, 434 m (= 15'52")<sup>2</sup>

Kontakt: [jeanpaul.goergen@t-online.de](mailto:jeanpaul.goergen@t-online.de) | <http://jeanpaulgoergen.de>

---

<sup>2</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=qoexIEkGJcs&feature=related>